

# INHALT

VORWORT . . . . .	5
-------------------	---

## EINLEITUNG

I. DAS PHÄNOMEN ROUSSEAU . . . . .	11
II. DIE BISHERIGE DISKUSSION UM DIE EINHEIT DES WERKES . . . . .	15
III. DAS GRUNDANLIEGEN DER UNTERSUCHUNG . . . . .	25

## ERSTER TEIL

### DIE EXISTENTIELLEN BEZÜGE DES WERKES

I. VIR DESIDERIORUM . . . . .	29
II. DIE ERSTEN LEBENSERFAHRUNGEN IN GENÈVE . . . . .	31
III. AUF DEM WEGE NACH CONFIGNON . . . . .	36
IV. DAS IDYLL IN LES CHARMETTES . . . . .	40
V. GEISTIGE ERWECKUNG UND ERNÜCHTERUNG IN PARIS . . . . .	45
VI. DIE ERMITAGE-ZEIT . . . . .	54
VII. DER BRUCH MIT DEN ENZYKLOPÄDISTEN . . . . .	59
1. <i>Das Verhältnis zu Diderot: il n'y a que le méchant qui soit seul</i> . . . . .	59
2. <i>Die Kritik an Voltaires pessimistischer Lebensauffassung</i> . . . . .	64
VIII. WANDERER ZWISCHEN ZWEI WELTEN . . . . .	68

## ZWEITER TEIL

### DAS WERK IN SEINER IDEELLEN GLIEDERUNG

I. DAS GRUNDTHEMA DER KULTURKRITIK . . . . .	74
1. <i>Der erste Discours</i> . . . . .	74
a) Das intuitive Verfahren . . . . .	74
b) Die weiterführenden Motive . . . . .	78

2. <i>Der zweite Discours</i> . . . . .	80
a) Der existentielle Bezug . . . . .	80
b) Die anthropologische Grundabsicht . . . . .	83
3. <i>Die Kritik am Schauspiel im Brief an d'Alembert</i> . . . . .	87
a) Die zeitgeschichtliche Situation . . . . .	87
b) Das Theater als Welt eigener Gesetzlichkeit . . . . .	88
II. DAS BUCH DER LEIDENSCHAFTEN UND DER TUGEND . . . . .	91
1. <i>La rêverie créatrice</i> . . . . .	91
2. <i>Die ethische Grundauffassung</i> . . . . .	94
3. <i>Der philosophische Perspektivismus</i> . . . . .	97
III. DIE POLITISCHE UTOPIE . . . . .	100
1. <i>Die politische Komponente im Denken Rousseaus</i> . . . . .	100
2. <i>Der staatsbürgerliche Zustand und die Dualität der Lebensideale</i> . . . . .	102
3. <i>Die sittliche und religiöse Gründung des idealen Staates</i> . . . . .	108
4. <i>Der Schritt vom Wirklichen zum Möglichen</i> . . . . .	110
IV. DAS THEODIZEEPROBLEM . . . . .	115
1. <i>Die existentiellen Bezüge</i> . . . . .	115
2. <i>Das Gesamtwerk als Glaubensbekenntnis</i> . . . . .	117
3. <i>Das Glaubensbekenntnis des Savoyischen Vikars</i> . . . . .	124
a) Die antiphilosophische Tendenz . . . . .	125
b) Die Bestimmung der menschlichen Güte und des Guten . . . . .	129
c) Der Begriff der natürlichen Offenbarung . . . . .	130
d) Die Kritik an der christlichen Offenbarung . . . . .	132
e) Die Herzensreligion . . . . .	134
V. DAS PÄDAGOGISCHE POEM . . . . .	138
1. <i>Vorläufer und Wegbereiter</i> . . . . .	138
a) Die platonische Paideia . . . . .	139
b) Das Bildungsideal Montaignes . . . . .	145
c) Die Erziehungslehre Lockes . . . . .	153
2. <i>Die Vorgeschichte</i> . . . . .	158
a) Das <i>Projet pour l'éducation</i> . . . . .	158
b) Die pädagogische Provinz in der <i>Nouvelle Héloïse</i> . . . . .	163

3. <i>Die pädagogischen Kategorien</i> . . . . .	165
a) Das Erziehungsziel . . . . .	167
b) Das erzieherische Verhältnis . . . . .	170
c) Der Begriff der negativen Erziehung . . . . .	174
d) Der Lern- und Bildungsbegriff . . . . .	183
4. <i>Die erzieherischen Prinzipien</i> . . . . .	189
a) Entwicklungsgemäßheit . . . . .	189
b) Sachlichkeit . . . . .	196
c) Das Gleichgewicht von Wollen und Können . . . . .	200

## SCHLUSS

### ROUSSEAU UND DER ROUSSEAUISMUS

I. DER ROUSSEAUISMUS ALS EIN FERMENT DER GEISTESGESCHICHTE . . . . .	204
II. DAS ROUSSEAU-BILD PESTALOZZIS . . . . .	211
III. DER EINFLUSS ROUSSEAUS AUF DIE PÄDAGOGISCHE BEWEGUNG DER GEGENWART . . . . .	218
IV. SCHLUSSBETRACHTUNG . . . . .	226

## ANHANG

ANMERKUNGEN . . . . .	231
PERSONEN- UND SACHREGISTER . . . . .	243